

## Externe Stellenausschreibung Reg.-Nr. 7-175/25-H

**Zukunft mit Tradition – Wissenschaft gestalten:** Die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) bietet ein breites Fächerspektrum in den Geistes-, Sozial-, Natur- und den medizinischen Wissenschaften. Die älteste und größte Hochschule Sachsen-Anhalts entstand 1817 aus dem Zusammenschluss der Universitäten in Wittenberg (1.502) und Halle (1.694). Heute hat sie 340 Professoren und 20.000 Studierende. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in den Material- und Biowissenschaften, der Aufklärungs- sowie der Gesellschafts- und Kulturforschung.

An der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Medizinische Fakultät, Institut für Medizinische Soziologie, ist ab dem 01.11.2025, die auf bis zu 3 Jahre befristete Stelle einer\*eines

### Wissenschaftlichen Mitarbeiterin\*Mitarbeiters (m-w-d)

in Teilzeit (90%) zu besetzen.

Die Vergütung erfolgt je nach Aufgabenübertragung und Erfüllung der persönlichen Voraussetzungen bis zur Entgeltgruppe 13 TV-L.

#### Arbeitsaufgaben:

- Unterstützung im Bereich der Planung, Durchführung und Auswertung von medizinsoziologischen Studien im Bereich der Versorgungsforschung (z.B. Digitalisierung, Post-/ Long-Covid-Forschung) oder Lebensverlaufs- und soziobiologischen Forschung
- Durchführung und (Weiter-) Entwicklung medizinsoziologischer Lehrveranstaltungen (Seminare/ Praktika) bei Studierenden der Humanmedizin, Pflege- und Hebammenwissenschaften
- Beteiligung an der Beantragung neuer Forschungsprojekte im Bereich der sozialen Determinanten von Gesundheit, mit Fokus auf Versorgungsforschung oder Lebensverlaufs- und soziobiologischen Forschung - Eigene Forschungsinteressen sind ausdrücklich erwünscht
- Präsentation und Publikation von Forschungsergebnissen in internationalen Fachzeitschriften und auf entsprechenden Konferenzen
- Beitrag zum konsekutiven Aufbau einer international sichtbaren Arbeitsgruppe
- Die Möglichkeit zur eigenen wissenschaftlichen Qualifizierung ist gegeben

#### Voraussetzungen:

- abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Master, Diplom) im Bereich Soziologie, Sozialwissenschaften, Gesundheitswissenschaften, Versorgungsforschung, Public Health oder verwandten Fachgebieten
- abgeschlossene Promotion wünschenswert
- Umfangreiche Kenntnisse in Themen der Medizinischen Soziologie
- Erfahrung in der Publikation von Forschungsergebnissen (bevorzugt englischsprachig)
- Gute bis sehr gute Methodenkompetenz in einem Schwerpunkt der empirischen Sozialforschung (quantitativ, qualitativ oder Mixed-Methods)
- Kenntnisse und sichere Anwendung mindestens einer entsprechenden Statistiksoftware (wünschenswert R, SPSS, STATA bzw. MAXQDA)
- Erfahrungen in der Durchführung medizinsoziologischer Lehrveranstaltungen bei Studierenden der Humanmedizin oder Gesundheits- und Pflegewissenschaften wünschenswert



- Erfahrung in der Beantragung von Forschungsprojekten wünschenswert
- Erfahrungen in der Planung, Beantragung, Durchführung und Auswertung von Studien wünschenswert
- Erfahrung in der Analyse von großen Datensätzen oder Versorgungsdaten von Vorteil
- Erfahrung in der Präsentation von Forschungsergebnissen von Vorteil
- Sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Selbstständige Arbeitsweise, hohes wissenschaftliches Engagement, soziale Kompetenz und Teamfähigkeit

#### Wir bieten:

- Mitarbeit in einem engagierten interdisziplinären Team mit flachen Hierarchien
- Möglichkeit der regelmäßigen Weiterbildung auf nationalen und internationalen Fachtagungen sowie Reisekosten-Unterstützung
- Eine Beschäftigung im öffentlichen Dienst, Vergütung gem. Tarifvertrag der Länder (TV-L) einschließlich einer Jahressonderzahlung und einer betrieblichen Altersvorsorge
- Eine abwechslungsreiche und eigenverantwortliche Tätigkeit in einem kollegialen Arbeitsklima
- Attraktive Arbeitsbedingungen (Homeoffice, flexible Arbeitszeitgestaltung, variable Teilzeitmodelle)
- 30 Tage Erholungsurlaub im Jahr, zusätzlich am 24. und 31. Dezember

Bewerbungen von schwerbehinderten Menschen und ihnen gleichgestellten Menschen werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt. Frauen werden nachdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben. Die Bewerbung von Menschen aller Nationalitäten ist ausdrücklich erwünscht. Bewerber\*innen mit einem Abschluss, der nicht an einer deutschen Hochschule erworben wurde, müssen zum Nachweis der Gleichwertigkeit bei Abschluss des Arbeitsvertrages eine Zeugnisbewertung für ausländische Hochschulqualifikationen (Statement of Comparability for Foreign Higher Education Qualifications) der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (<https://www.kmk.org/zab/central-office-for-foreign-education>) vorlegen. Möglichkeiten zur Beantragung eines finanziellen Zuschusses hierfür, finden Sie unter: <https://www.anererkennung-in-deutschland.de/html/de/pro/anererkennungszuschuss.php#>.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Vertret.-Prof. Dr. Anja Knöchelmann, E-Mail: [anja.knoechelmann@medizin.uni-halle.de](mailto:anja.knoechelmann@medizin.uni-halle.de).

Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe der Reg.-Nr. 7-175/25-H mit den üblichen Unterlagen bis zum 11.09.2025 an die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Medizinische Fakultät, Institut für Medizinische Soziologie, Sekretariat, Frau Patricia Schmidt, 06097 Halle (Saale) oder per E-Mail als PDF-Datei an: [medizinische-soziologie@medizin.uni-halle.de](mailto:medizinische-soziologie@medizin.uni-halle.de).

Die Ausschreibung erfolgt unter Vorbehalt eventueller haushaltsrechtlicher Restriktionen.

Bewerbungskosten werden von der Martin-Luther-Universität nicht erstattet. Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigefügt wurde. Eine elektronische Bewerbung ist erwünscht.